

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
- Referat 01 -

Siegburg, den 19.02.2024

An die
Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder
des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion
GRÜNE-Kreistagsfraktion
SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe Vernunft und Gerechtigkeit
Gruppe Volksabstimmung
Kreistagsmitglied Blank

Tischvorlage

**zur 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus
am 19.02.2024**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Nachgang zu meiner Einladung vom 07.02.2024 anlässlich der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus übersende ich Ihnen noch nachfolgende Sitzungsunterlagen:

Öffentlicher Teil

Zu TOP 2.4:

Beschlussvorlage zur Förderung einer Regionalzentrums „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Naturparkzentrum Himmeroder Hof/Rheinbach im Landesnetzwerk NRW für den Rhein-Sieg-Kreis **Anlage 4**

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Kämmerling
(Schriftführerin)

Beschlussvorlage
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	19.02.2024	Vorberatung
Kreisausschuss	11.03.2024	Vorberatung
Kreistag	14.03.2024	Entscheidung

Tagesordnungs- punkt	Förderung eines Regionalzentrums "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)" im Naturparkzentrum Himmeroder Hof/Rheinbach im Landesnetzwerk NRW für den Rhein-Sieg-Kreis
---------------------------------------	---

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rhein-Sieg-Kreis unterstützt den Antrag des Naturparks Rheinland zur Förderung eines Regionalzentrums „Bild für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Naturparkzentrum Himmeroder Hof / Rheinbach im Landesnetzwerk NRW für den Rhein-Sieg-Kreis.
2. Sollte der Antrag genehmigt werden, übernimmt der Rhein-Sieg-Kreis 50% des Eigenanteils in Höhe von 13.737,10 € pro Mittelgeber p.a. für den Zeitraum 2024 bis 2026.
3. Die Kämmerin wird gebeten, für die Aufwendungen 2024 eine außerplanmäßige Ermächtigung in Höhe von 13.737,10 € zu erteilen.

Erläuterungen:

Einem Förderaufruf folgend hat der Naturpark Rheinland Ende Januar beim MUNLV einen Antrag auf Förderung eines Regionalzentrums „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, das im Naturparkzentrum Himmeroder Hof in Rheinbach für den Rhein-Sieg-Kreis angesiedelt werden soll, gestellt. Es soll dort für drei Jahre eine volle Stelle als pädagogische Leitung (TVÖD 10) und ½ Stelle Verwaltung (TVÖD 8) geschaffen werden, die für den ganzen Rhein-Sieg-Kreis tätig sind.

Mit Einrichtung der Stellen für drei Jahre soll in die **Umweltbildungsarbeit für Schulen und Kitas** im RSK intensiviert werden, ganz konkret sind u.a. 80 kostenfreie Kurse für Schulen und Kitas pro Förderjahr geplant (siehe beiliegender Förderantrag sowie das Integrierte Gesamtkonzept).

Durch die Förderung von Umweltbildungsangeboten und Naturerlebnispädagogik sowie der Vernetzung von außerschulischen Lernorten und Bildungseinrichtungen könnte das Bewusstsein für die Umweltthemen besonders bei Kindern und Jugendlichen gestärkt werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 412.112,90 € (Personalkosten 311.402,52 €, Sachkosten inkl. Gemeinkosten 100.710,38 €). Bei einer Förderung von 80 % über drei Jahre liegen die Eigenmittel bei insgesamt 82.422,58 €. Diese sollen je zur Hälfte von der Stadt Rheinbach und dem Rhein-Sieg-Kreis getragen werden. Daraus ergibt sich ein Eigenanteil von **13.737,10 € pro Mittelgeber p.a.** Für den Rhein-Sieg-Kreis entstehen hierbei keine weiteren Kosten.

Der entsprechende LOI der Stadt Rheinbach liegt bereits vor. Von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises wurde eine Interessensbekundung unter Gremienvorbehalt abgegeben.

Für 2024 ist die Deckung aus dem Budget „0.90.10.02 Tourismus“ gewährleistet. Es handelt sich hierbei um eine neue und zusätzliche freiwillige Leistung, die sich auch auf die Jahre 2025 und 2026 auswirken wird. Der Rhein-Sieg-Kreis stellt klar, dass eine Folgefinanzierung nach Ablauf der Förderung nicht erfolgen wird.

Im Auftrag



(Rosenstock)

Anhang 1: Förderantrag

Anhang 2: Integriertes Gesamtkonzept

Haushalt:

I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:**

0.90.10.02

(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):**

Personal:

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

<u>konsumtiv</u> in € pro Jahr (sofern dauerhaft) bzw. pro Projekt	Aufwendungen			Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Personalaufwand				
Transferaufwand	13.737,10			
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen		Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	
Gesamt:	13.737,10			

<u>investiv</u> in € pro Maßnahme	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben

Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

Für 2025/26 wird eine Aufstockung der Haushaltsmittel im (Teil-)Produkt angestrebt.

Anhang 1
zu Anlage 4
zu TO-Pkt. 2.4

Arbeits- und Maßnahmenplan Förderung nach Nr. 2.1 FöBNE

Es gelten die Vorgaben der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Umweltbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen (Förderrichtlinien BNE-/Umweltbildungseinrichtungen NRW – FöBNE).

Antragstellerin / Antragsteller	Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!
Träger der Einrichtung / Institution: Zweckverband Naturpark Rheinland	
Name der Einrichtung: Naturparkzentrum Himmeroder Hof	
Es handelt sich um einen <input checked="" type="checkbox"/> Erstantrag <input type="checkbox"/> Folgeantrag Erste erfolgreiche Förderantragstellung nach FöBNE 2.1 am: <input type="text" value="Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben."/>	
Bei der Antragstellerin / dem Antragsteller liegt ein Zusammenhang vor bzw. handelt es sich um eine <input type="checkbox"/> Biologische Station Bitte schildern Sie den Zusammenhang:	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Bei der Antragstellerin / dem Antragsteller handelt es sich um ein <input type="checkbox"/> Anerkanntes Bildungswerk nach WbG Bitte schildern Sie den Zusammenhang:	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	

<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine BNE NRW-Zertifizierung liegt vor für den Zeitraum 2022 bis 2025</p> <p><input type="checkbox"/> Die Einrichtung befindet sich im Zertifizierungsprozess.</p> <p>Eine Bestätigung der Geschäftsstelle der BNE-Zertifizierung NRW über den definierten Abgabetermin der Zertifizierungsunterlagen ist beigelegt.</p> <p>Definierter Abgabetermin der Zertifizierungsunterlagen ist:</p> <p>Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.</p>	
<p>Nur bei <u>Folgeantrag</u> auszufüllen:</p> <p>Bitte beschreiben Sie</p> <p>1) die aktuelle Situation und bisherigen Entwicklungen als BNE-Regionalzentrum</p> <p>und anknüpfend an die geförderten Maßnahmen der aktuellen Förderphase</p> <p>2) leiten Sie die übergeordneten Ziele für die kommende Förderperiode ab</p>	<p>Bewertung:</p>
<p>Die Erläuterungen dazu schreiben Sie bitte auf circa 2 bis max. 3 DIN A4-Seiten und fügen Sie diese dem Antrag hinzu.</p>	

Für alle Erst- und Folgeanträge bitte ausfüllen:				
Handlungsfeld 1 BNE-Bildungsprogramm mit einer möglichst breiten Zielgruppenansprache: Konzeption, Organisation, Durchführung und Auswertung eines kompetenzorientierten Programms unter regionalen Aspekten		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
<p>Welche konkreten Ziele werden in diesem Handlungsfeld mit den nachfolgenden Maßnahmen verfolgt?</p> <p>Bitte</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziel 1:	Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen an BNE-Bildungsangeboten im Rhein-Sieg-Kreis			
Ziel 2:	Weiterentwicklung des BNE-Bildungsangebotes für verschiedene Zielgruppen			
Ziel 3:	Erhöhung der BNE-Kompetenz bei Multiplikator*innen			
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Im Folgenden werden verschiedene Beispiele und Aspekte genannt, die Ihnen als Orientierung dienen können.</p>				
<p>1.1 Konzeption neuer Bildungsmodule:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zu welchen Themen und für welche Zielgruppen werden neue Bildungsmodule konzipiert bzw. unter BNE-Gesichtspunkten überarbeitet? ▶ Welche anderen Bildungsmodule (bei Folgeanträgen: von wechange) werden auf die eigene Einrichtung übertragen? ▶ Werden die Bildungsmodule digital oder analog angeboten? ▶ Anzahl der Veranstaltungen und angestrebte Teilnehmerzahl 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Der Himmeroder Hof ist bereits jetzt eine Bildungseinrichtung von überregionaler Bedeutung. Aufgrund der geografischen, kulturhistorischen und landwirtschaftlichen Besonderheiten der Region, lässt sich ein BNE-Bildungsangebot im Rhein-Sieg-Kreis sehr vielfältig gestalten. Die Themen ergeben sich einerseits aus bestehenden Kooperationen sowie andererseits aus den abwechslungsreichen naturräumlichen Voraussetzungen.</p> <p>Durch die Zusammenarbeit zwischen den im Himmeroder Hof unmittelbar benachbarten Institutionen Naturparkzentrum, Glasmuseum und Römerkanal-Infozentrum soll das pädagogische Angebot erweitert und auf BNE geschärft werden. Das</p>				

<p>Naturparkzentrum liegt im drittgrößten Obst- und Gemüseanbaugebiet Deutschlands sowie dem streuobstwiesenreichsten Kreis NRW. Durch eine gemeinsame Angebotsgestaltung und -vermarktung soll der Standort zukünftig auch als Institution für BNE noch stärker über die Stadt Rheinbach hinaus in den Rhein-Sieg-Kreis wirken.</p> <p>Deshalb stehen die Themen Landwirtschaft und Ernährung/Regionale Produkte, Streuobstwiesen/Biodiversität, Geologie, Nachhaltiger Konsum mit Schwerpunkt Glas sowie Wasser in Bezug auf den Römerkanal im Fokus.</p> <p>Zielgruppe: überwiegend Kita, Grundschule und Sekundarstufe 1. Die Programme werden vorrangig analog angeboten.</p>			
<p>1.2 <u>Anwendung bereits bestehender Bildungsmodule:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zu welchen Oberthemen und für welche Zielgruppen werden bestehende Bildungsmodule angeboten? ▶ Werden die Bildungsmodule digital oder analog angeboten? ▶ Anzahl der Veranstaltungen und angestrebte Teilnehmerzahl 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bildungsmodule der Partner werden in Zusammenarbeit mit dem BNE-Regionalzentrum überarbeitet (s.o.) und sukzessive in das BNE-Bildungsangebot aufgenommen. Die bereits bestehenden und zertifizierten Angebote zu den Oberthemen „Ernährung“, „nachhaltiger Konsum“ und „regionale Produkte“ des Naturparkzentrums Himmeroder Hof werden fortgeführt.</p> <p>Insgesamt sollen 80 kostenfreie Kurse für Schulen und Kitas pro Förderjahr angeboten werden. Insgesamt sollen damit zwischen 1.500 und 2.000 Teilnehmer*innen erreicht werden. Zielgruppe: überwiegend Kita, Grundschule und Sekundarstufe 1. Die Programme werden vorrangig analog angeboten. Bei der Auswahl für kostenfreie Kurse werden Kooperationsschulen (Naturpark-Schulen, Schulen der Zukunft) und Förderschulen bevorzugt.</p> <p>50 der 80 Kurse sollen durch die Mitarbeiter*innen des BNE-Regionalzentrums durchgeführt werden. Für die restlichen 30 Kurse werden externe Referent*innen beauftragt.</p>			
<p>1.3 <u>Durchführung von Veranstaltungen für feste Gruppen</u></p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>1.4 <u>Einbindung und Teilhabe von Menschen mit besonderen Bedarfen</u></p> <p>Die bestehende Ausstellung im Himmeroder Hof ist barrierefrei und kann daher auch bei Gruppen mit besonderen Bedarfen eingebunden werden. Die bestehenden Programme werden für Gruppen mit besonderen Bedarfen angepasst. Insgesamt soll das inklusive Angebot weiter ausgebaut werden, um das bereits</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

formulierte Ziel der "Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen an den Bildungsangeboten" konsequent weiter zu verfolgen.				
1.5 <u>Maßnahmen der Zusammenarbeit mit Hochschulen</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
1.6 <u>Multiplikatorenveranstaltungen</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Ein weiterer Schwerpunkt in der BNE-Förderung liegt in der Schulung von Multiplikator*innen. Dabei spielen auch die Vernetzung der bestehenden Kooperationsschulen untereinander sowie die Gewinnung neuer Kooperationsschulen eine Rolle. Das BNE-Regionalzentrum steht den Schulen darüber hinaus für Fragen rund um BNE und Schule zur Seite.</p> <p>Insgesamt sind 4 Veranstaltungen für Schulen und/oder Kitas pro Förderjahr geplant.</p> <p>Des Weiteren ist eine Fortbildung für Mitarbeiter*innen des Gesamtensembles Naturparkzentrum Himmeroder Hof, Römerkanal-Infozentrum und Glasmuseum sowie darüber hinaus weitere Interessierte aus dem Naturpark Siebengebirge zu verschiedenen BNE-Themen geplant.</p>				
1.7 <u>Sonstige Maßnahmen</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Um über die Arbeit des BNE-Regionalzentrums und das bestehende BNE-Angebot am Himmeroder Hof sowie weiterer Netzwerkpartner zu informieren, wird zunächst einmalig ein Nachhaltigkeitstag / Tag der offenen Tür mit Mitmachaktionen am Himmeroder Hof angeboten.</p> <p>Des Weiteren wird für</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau einer Organisations- und Verwaltungsstruktur für das BNE-Angebot im Himmeroder Hof und darüber hinaus, - der Anpassung und Neukonzipierung von BNE-Modulen sowie - die Planung, Organisation und Verwaltung eines umfassenden BNE-Programms <p>zunächst ein Stundenkontingent von 22 h / Woche angesetzt. Die Organisation umfasst auch die Buchung der Programme und Vermittlung der entsprechenden externen Referent*innen.</p>				
Personalkosten Handlungsfeld 1		Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:		
Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile für HF1 gemäß Anlage 3	151.512,90 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the applicant to provide an evaluation or justification. The box is currently blank.

Handlungsfeld 2: Landesprogramm SdZ – Bildungsangebote und Netzwerkarbeit Insgesamt mindestens 552 Std., max. 920 Std. (12-20 Std. /Woche)		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
Als Partner bei „Schule der Zukunft“ angemeldet seit: Bitte geben Sie das Anmeldejahr an: 2017				
Welche konkreten Ziele werden in diesem Handlungsfeld mit den nachfolgenden Maßnahmen verfolgt? Bitte <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziel 1:	Das Landesprogramm „Schule der Zukunft“ im Rhein-Sieg-Kreis bekannter machen			
Ziel 2:	Anwerben neuer Schulen für das Landesprogramm „Schule der Zukunft“			
Ziel 3:	Vernetzung der SdZ-Schulen im Rhein-Sieg-Kreis			
Ziel 4:	Schulung von Multiplikator*innen aus Kita, Schule und offenem Ganzttag			
Maßnahmenbeschreibung Im Folgenden werden verschiedene Beispiele und Aspekte genannt, die Ihnen als Orientierung dienen können.				
2.1 <u>Anwerbung von teilnehmenden Schulen im Einzugsgebiet:</u> ▶ direkte Ansprache von Schulen, Lehrkräften, Schulverwaltungsamt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittels Bewerbung via Mailing, Newsletter sowie der direkten Ansprache der Schulen setzt sich das BNE-Regionalzentrum dafür ein, das Landesprogramm „Schule der Zukunft“ bekannter zu machen. Durch 2 Informationsveranstaltungen (1x online, 1x Präsenz) pro Förderjahr werden teilnehmende Schulen regelmäßig über das Landesprogramm informiert sowie neue Schulen zum Teilnehmen angeregt. Darüber hinaus werden individuelle Beratungstermine in der Schule, online oder am Naturparkzentrum Himmeroder Hof angeboten.				

<p>Um den Mehrwert der Teilnahme am Landesprogramm zu steigern, werden SdZ-Schulen bei der Vergabe der kostenfreien Kurse aus dem Handlungsfeld 1 bevorzugt.</p> <p>Über die Kontaktaufnahme zum regionalen Bildungsbüro, dem Schulamt des Rhein-Sieg-Kreises sowie den Schul- und OGS-Trägern soll das Landesprogramm und damit verbunden die Rolle des BNE-Regionalzentrums bekannt gemacht werden.</p>			
<p>2.2 <u>Zusammenarbeit mit den einzelnen teilnehmenden Schulen als SdZ Ansprechpartner und AnsprechpartnerInnen</u></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Das BNE-Regionalzentrum verschafft sich einen Überblick über die teilnehmenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und spricht diese an. Um die Schulen untereinander zu Vernetzen und die Rolle des BNE-Regionalzentrums als Ansprechpartner hervorzuheben, wird ein Netzwerk-Treffen für teilnehmende Schulen organisiert.</p> <p>Durch regelmäßige Mailings (inkl. Newsletter) werden die Schulen über Angebote und Kurse sowie BNE-relevante Themen und auch Best-Practice-Beispiele teilnehmender Schulen informiert.</p> <p>Durch regelmäßig stattfindende oder auch individuelle Beratungstermine werden die Schulen in ihrer BNE-Arbeit unterstützt. Dabei können aktuelle Informationen zum Landesprogramm, ein Überblick über BNE-Aktivitäten im Rhein-Sieg-Kreis, Hilfestellung bei der Umsetzung und Verständnis der BNE-Leitlinie des Schulministeriums, Erfahrungsaustausch sowie die Entwicklung von langfristigen Partnerschaften und Netzwerken vorgestellt werden.</p>			
<p>2.3 <u>Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Bildungsprogramms der NUA (einschließlich der Zusammenarbeit mit Regional-und Landeskoordination).</u></p> <p>▶ z.B. BNE-Module und Schülerakademien</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Pro Förderjahr werden jeweils 2 BNE-Module und 2 Schülerakademien angeboten. Mögliche Themenfelder können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Produkte und Landwirtschaft - Nachhaltiger Konsum <p>Darüber hinaus unterstützt das Regionalzentrum die Regionalkoordinator*innen bei der Ausrichtung von Informationsveranstaltungen.</p> <p>Sofern es die räumlichen Kapazitäten zulassen, werden am Naturparkzentrum Himmeroder Hof Räumlichkeiten für diese Informationsveranstaltungen sowie Netzwerktreffen zur Verfügung gestellt.</p>			

<p>2.4 <u>Netzwerkarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Austauschformate für Netzwerketeiligte ▶ Anwerbung neuer Netzwerkpartner und Netzwerkpartnerinnen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Angestrebt wird der Aufbau eines SdZ-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis, bei dem sowohl teilnehmende Schulen als auch andere außerschulische Partner mit einbezogen werden können. Dafür setzt sich das BNE-Regionalzentrum ein, das Landesprogramm auch über den Arbeitskreis der Schulen bekannt zu machen und somit andere Partner für ein SdZ-Netzwerk anzuwerben.</p>			
<p>2.5 <u>Mitarbeit und Unterstützung bei den Auszeichnungsprozessen</u></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Das BNE-Regionalzentrum unterstützt die Regionalkoordinator*innen bei Jurysitzungen und der Ausrichtung von Auszeichnungsfeiern für Schulen, die die Stufen 2 und 3 erreicht haben. Gemeinsam mit dem BNE-Regionalzentrum N plant das Regionalzentrum die Ausrichtung einer Auszeichnungsfeier für Schulen aus dem Naturpark Rheinland, die die Stufe 1 erreicht haben.</p>			
<p>2.6 <u>Sonstiges</u></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Das BNE-Regionalzentrum wird auch über den Regierungsbezirk Köln hinaus an den Austauschtreffen sowie Arbeitskreisen zu SdZ teilnehmen und sich dort aktiv beteiligen. Dafür ist bspw. die Teilnahme an der Bildungsmesse Didacta sowie anderen Informationsveranstaltungen der NUA geplant.</p>			
<p>Personalkosten Handlungsfeld 2:</p>		<p>Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:</p>	
<p>Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile für HF2 gemäß Anlage 3</p>	<p>69.084,84 €</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):</p>			

Handlungsfeld 3: Vernetzungsarbeit in der Region		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
<p>Welche konkreten Ziele werden in diesem Handlungsfeld mit den nachfolgenden Maßnahmen verfolgt?</p> <p>Bitte</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziel 1:	Implementierung von BNE auf kommunaler Ebene			
Ziel 2:	Schaffung und Koordination eines regional abgestimmten BNE-Bildungsangebotes			
Ziel 3:	Nutzung vorhandener Ressourcen und Synergien zur Implementierung von BNE auf regionaler Ebene			
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Im Folgenden werden verschiedene Beispiele und Aspekte genannt, die Ihnen als Orientierung dienen können.</p>				
<p>3.1 <u>Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und anderen BNE-Akteuren und BNE-Akteurinnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Abstimmung und Erweiterung eines regionalen BNE-Angebotes ▶ Unterstützung und Beratung bei der Verknüpfung lokaler Nachhaltigkeitsthemen mit Bildungsaktivitäten 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>In enger Zusammenarbeit zwischen dem BNE-Regionalzentrum, dem Glasmuseum sowie dem Römerkanal-Infozentrum soll am Himmeroder Hof ein umfassendes und vielfältiges BNE-Angebot für alle Altersgruppen entstehen. Dafür wird das bestehende Angebot an pädagogischen Programmen teilweise sukzessive angepasst und um neue BNE-Kurse ergänzt (s. HF1). Diese Angebote werden dann gemeinsam vermarktet, sodass der Ort Himmeroder Hof stärker in der Bildungslandschaft des Rhein-Sieg-Kreises verankert wird. Dafür sind pro Förderjahr 4 kleine Arbeitskreistreffen zwischen den drei Einrichtungen geplant.</p> <p>Auch über den Himmeroder Hof hinaus soll durch Kooperation mit dem Rhein-Voreifel-Touristik e.V. sowie dem Naturpark Siebengebirge ein umfangreiches BNE-Angebot entstehen. Für die Arbeit des BNE-Regionalzentrums bieten die bereits bestehenden Kooperationen eine hervorragende Grundlage, damit die BNE-Arbeit auch über den Naturpark Rheinland hinaus in die rechtsrheinischen Teile des Rhein-Sieg-Kreises wirken kann.</p>				

<p>Des Weiteren soll das Kooperations-Netzwerk um Partner, wie den VHS-Zweckverband Voreifel sowie das kommunale Bildungszentrum u.a. erweitert werden.</p> <p>Das BNE-Regionalzentrum wird eng mit dem BNE-Regionalzentrum Naturpark Rheinland und dementsprechend mit den drei anderen Naturparkzentren im Naturpark Rheinland zusammenarbeiten. Zum Austausch dienen die 4x jährlich stattfindenden Arbeitskreis-Treffen der vier Zentren.</p>			
<p>3.2 <u>Vernetzungsaktivitäten zur Verankerung von BNE in der regionalen Bildungslandschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zusammenarbeit mit Regionalen Bildungsbüros, Bildungspartner NRW Natur und Schule und anderen BNE-Akteuren ▶ Mitwirken in Gremien und Arbeitsgruppen zur Vernetzung der regionalen BNE-Akteur*innen und Initiierung von regionalen Aktionen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Durch die Bildungspartnerschaft zwischen dem Naturpark Rheinland sowie den Naturpark-Schulen und Bildungspartner NRW ist der Naturpark Rheinland dort aktiv und informiert die Schulen regelmäßig über Neuerungen und Angebote.</p> <p>Der Naturpark Siebengebirge sowie der Naturpark Rheinland nehmen regelmäßig an Austausch- und Informationstreffen sowie Arbeitskreistreffen im Bereich BNE des Verbandes deutscher Naturparke (VDN) teil.</p> <p>Durch die regelmäßige Teilnahme an den Arbeitskreistreffen der vier Naturparkzentren und darüber hinaus den der rheinischen Regionalzentren (NP Rheinland, Querwaldein, BAK, Abenteuer Lernen, NaturGut Ophoven und Naturzentrum Eifel) wird das BNE-Regionalzentrum eine enge Zusammenarbeit mit anderen BNE-Akteur*innen in der Region pflegen.</p>			
<p>3.3 <u>Teilnahme und Mitwirkung an regionalen Veranstaltungen, Nachhaltigkeitsaktivitäten vor Ort, Referententätigkeiten</u></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Das BNE-Regionalzentrum wird bei verschiedenen Veranstaltungen im Rhein-Sieg-Kreis teilnehmen. Als Beispiele können der Klima-Tag sowie der jährlich stattfindende Frühlingmarkt der Stadt Rheinbach und das Meckenheimer Blütenfest genannt werden.</p> <p>Darüber hinaus steht das BNE-Regionalzentrum für Referierendentätigkeiten in der Region zur Verfügung.</p>			
<p>3.4 <u>Sonstiges</u></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>			

Personalkosten Handlungsfeld 3:		Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:		
Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile für HF3 gemäß Anlage 3	58.322,88 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):

Handlungsfeld 4: Kooperation im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
Welche konkreten Ziele werden in diesem Handlungsfeld mit den nachfolgenden Maßnahmen verfolgt? Bitte <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziel 1:	Stärkung der Kooperation im Landesnetzwerk			
Ziel 2:	Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Landesnetzwerks			
Maßnahmenbeschreibung Im Folgenden werden verschiedene Beispiele und Aspekte genannt, die Ihnen als Orientierung dienen können.				
4.1 <u>Mitwirkung bei landesweiten Veranstaltungen und gemeinsamen Bildungsprojekten im Nachhaltigkeitskontext</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auch auf Landesebene ist die Teilnahme an Veranstaltungen und Projekten im Bereich BNE geplant. Dafür sind auch die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen des Landesnetzwerkes fester Bestandteil der Mitarbeit. Darüber hinaus wird das Regionalzentrum auch bei den BNE-Aktionstagen mitwirken und mind. 2 eigene Mitmachaktionen pro Jahr anbieten. Darüber hinaus wird es das BNE-Landesnetzwerk bei landesweiten Messen und Veranstaltungen, wie dem BNE-Festival oder der Bildungsmesse didacta unterstützen.				
4.2 <u>Teilnahme an Austauschtreffen</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das BNE-Regionalzentrum wird regelmäßig an den Austauschtreffen, wie Landesnetzwerktreffen, Umweltbildungswerkstatt u.a. teilnehmen.				
4.3 <u>gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das BNE-Regionalzentrum weist bei Veranstaltungen, auf der Homepage des Naturparks Rheinland sowie in den Sozialen Medien und bei Presseaktivitäten regelmäßig auf das BNE-Landesnetzwerk hin. Auch auf regionalen Messen und Festen in der Region wird auf mögliche BNE-Akteur*innen und Angebote vor Ort aufmerksam gemacht.				

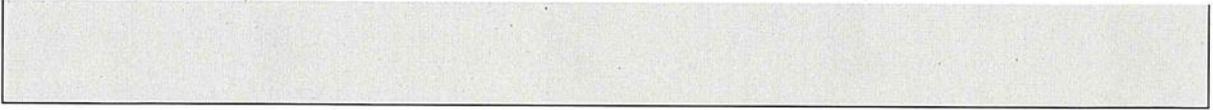
4.4 <u>Mitarbeit in Facharbeitskreisen</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neben der Teilnahme an den Landesnetzwerktreffen ist auch das Mitwirken bei den Arbeitskreisen „Schule der Zukunft“, „Inhalte“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ durch das Team des Regionalzentrums geplant.				
4.5 <u>Sonstiges</u>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Personalkosten Handlungsfeld 4:		Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:		
Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile für HF4 gemäß Anlage 3	19.093,80 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):

Handlungsfeld 5: Fachbezogene Weiterbildung und Qualifizierung		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
<p>Welche konkreten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen werden in diesem Handlungsfeld angestrebt? (Es werden max. 40 Stunden für Fortbildungen pro Jahr und Einrichtung gefördert.)</p> <p>Nach Bedarf zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1	<p>Zur Weiterbildung der Mitarbeiter*innen des BNE-Regionalzentrums ist die Teilnahme an Fortbildungen (z.B. der NUA, ANU und Angebote der anderen Regionalzentren) geplant. Die Teilnahme richtet sich nach den jährlichen Angeboten, daher wird an dieser Stelle eine Pauschale in Höhe von 30 Stunden pro Förderjahr angesetzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen / Handlungsfeld 5:		Maßnahmen i. V. m. Stundenansatz genehmigungsfähig:		
Bitte geben Sie hier die Summe / Stdn. aller geplanten Maßnahmen für HF5 ein	30 Std.	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	
(soweit keine Abrechnung als Sachkosten:) Personalkosten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen		Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:		
Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile gemäß Anlage 3	4.709,10 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):</p>				

Übergreifende Aktivitäten		Bewertungsspalte - Nicht vom Antragstellerin / Antragsteller auszufüllen!		
		*	**	***
<p>Nicht alle Aktivitäten lassen sich bestimmten Handlungsfeldern zuordnen, fallen aber trotzdem im Rahmen der Projektaktivitäten an. An dieser Stelle können Sie benannt werden.</p>				
<p>Welche konkreten Ziele werden in diesem Handlungsfeld mit den nachfolgenden Maßnahmen verfolgt?</p> <p>Bitte</p> <ul style="list-style-type: none"> • fügen Sie bedarfsmäßig ggfs. unten weitere Zeilen ein und • übertragen Sie die Ziele und Maßnahmen in Anlage 4 zum Antrag 		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziel 1:	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Regionalzentrums			
Ziel 2:	Austausch und Beratung der Kooperationspartner hinsichtlich BNE-bezogener Themen			
Maßnahmenbeschreibung				
<p>Im Folgenden werden verschiedene Beispiele und Aspekte genannt, die Ihnen als Orientierung dienen können.</p>				
<p>6.1 <u>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als BNE-Regionalzentrum</u></p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Mittels Presse- und Social Media-Beiträgen sowie auf den Homepages des Naturparks sowie der Kooperationspartner wird regelmäßig über BNE-Aktivitäten und – Angebote im Rhein-Sieg-Kreis informiert. Zudem wird ein Angebots-Flyer erstellt, der die BNE-Angebote am Himmeroder Hof zusammenfasst.</p> <p>Das BNE-Regionalzentrum beteiligt sich am Ausbau und Pflege der Domain www.bne-regionalzentrum.de des Naturparks Rheinland.</p>				
<p>6.2 <u>Sonstiges</u></p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Das BNE-Regionalzentrum berät und unterstützt die Kooperations- und Netzwerkpartner zu BNE relevanten Themen sowie der BNE-Zertifizierung.</p>				
Personalkosten Übergreifende Aktivitäten		Kostenansatz wirtschaftlich u. sparsam:		
Bitte übertragen Sie hier die Summe aller Personalanteile gemäß Anlage 3	8.679,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung / Begründung (nicht von AntragstellerIn auszufüllen!):



7.0 Gesamtkosten Bürgerschaftliches Engagement <small>(Bitte übertragen Sie hier die Summe gemäß Anlage 3)</small>	0,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

8.0 Gesamtkosten Sachkosten <small>(Bitte übertragen Sie hier die Summe gemäß Anlage 3)</small>	51.000,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

9.0 Gesamtkosten Gemeinkosten <small>(Bitte übertragen Sie hier die Summe gemäß Anlage 3)</small>	46.710,38 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

10.0 Gesamtkosten Reisekosten <small>(Bitte übertragen Sie hier die Summe gemäß Anlage 3)</small>	3.000,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

11.0 Gesamtkosten für das Projekt <small>(Bitte übertragen Sie hier die Summe gemäß Anlage 3)</small>	412.112,90 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

11.1 Beantragter Fördersatz	80 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----------------------------	------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

11.2 Ausführliche Begründung* bei Fördersatz 100 %:	Begründung anerkenbar: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
*Erläuterung bei beantragter Vollfinanzierung: Bei angestrebter 100%ige Förderung ist eine ausführliche Begründung erforderlich. Eine Vollfinanzierung wird nur in Ausnahmefällen gewährt und nur dann, wenn ein <u>besonderes Landesinteresse</u> vorliegt. Kriterien hierfür sind insbesondere eine Alleinstellung in der Region, d. h. es gibt keine andere Umweltbildungseinrichtung, die in der Region die Aufgabe eines BNE-Regionalzentrums erfüllen könnte.) Des Weiteren ist sie (vorübergehend) nicht in der Lage, den erforderlichen Eigenanteil selbst zu erbringen. Ein weiteres Kriterium ist, dass die Einrichtung Aufgaben mit über-regionaler Wirkung wahrnimmt oder solche verantwortlich übernimmt, die einer landesweiten Zusammenarbeit der BNE-Regionalzentren dienen.			
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			

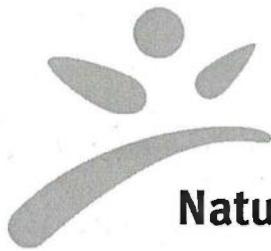
Nicht von Antragsteller*in auszufüllen:

BEGUTACHTUNG	*	**	***
Zusammenfassendes Ergebnis:			
Zusammenfassung / Handlungsfeld 1:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Handlungsfeld 2:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Handlungsfeld 3:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Handlungsfeld 4:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Handlungsfeld 5:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Übergreifende Aktivitäten:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenfassung / Gesamtkosten für das Projekt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit: (bei Folgeantrag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung / Begründung:			
Zwi.-Ergebnis (Spaltenpunkte):			
Ergebnis (Σ Bewertungspunkte):			Ges.- Punkte

Antragsteller*in und Fördervorhaben	
<input type="checkbox"/> entsprechen <u>nicht</u>	
<input type="checkbox"/> entsprechen	
den Vorgaben gemäß Richtlinien.	
Die Prüfung des vorgelegten Kosten- und Finanzierungsplans hat ergeben, dass aus fachlicher Sicht	
<input type="checkbox"/> die beantragten Kosten vollumfänglich zustimmungsfähig sind	
<input type="checkbox"/> Personalkosten <u>nicht</u> zustimmungsfähig sind i. H. v.:	0,00 €
Begründung / Erläuterung:	
...	
<input type="checkbox"/> Sachkosten <u>nicht</u> zustimmungsfähig sind i. H. v.:	0,00 €
Begründung / Erläuterung:	
...	
Die Förderung wird	
<input type="checkbox"/> befürwortet.	
<input type="checkbox"/> Förderung mit folgender / folgenden Auflage/n im Zuwendungsbescheid (ZB):	
1.	
2.	
Begründung / Erläuterung:	
...	
<input type="checkbox"/> nicht befürwortet.	
Begründung / Erläuterung:	

...	
<input type="checkbox"/>	Zu beachten (<u>intern</u> - nicht in den ZB zu übernehmen):
1.	
2.	
Begründung / Erläuterung:	
...	

Anhang 2
zu Anlage 4
zu 10.-Pkt. 2.4



Naturpark Rheinland

Integriertes Gesamtkonzept (IGK)

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Landesnetzwerk NRW für den Rhein-Sieg-Kreis

Projektpartner:



Gliederung

1. Allgemeine Voraussetzungen.....	2
1.1. Der Naturpark Rheinland	2
1.1.1. Die Naturparkzentren	2
1.1.2. BNE im Naturpark Rheinland	3
1.1.3. Leitbild und pädagogisches Konzept.....	4
2. Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum BNE für den Rhein-Sieg-Kreis4	
2.1. Himmeroder Hof	4
2.2. Lage im Raum	5
2.3. Bestehende Kooperationen.....	6
2.3.1. Glasmuseum.....	7
2.3.2. Römerkanal-Infozentrum.....	7
2.3.3. Rhein-Voreifel Touristik e.V.....	8
2.3.4. Naturpark Siebengebirge	8
2.3.5. Naturpark-Schulen und Schule der Zukunft.....	9
2.4. Themenschwerpunkte.....	10
2.5. Zukünftige Ausrichtung	10

1. Allgemeine Voraussetzungen

1.1. Der Naturpark Rheinland

Westlich von Köln und Bonn liegt der über 1.000 Quadratkilometer große Naturpark Rheinland. Er ist einer von insgesamt zwölf Naturparks in Nordrhein-Westfalen, die zusammen rund 45 Prozent der Landesfläche einnehmen. Die Aufgaben der großräumigen Schutzgebiete sind in § 27 Bundesnaturschutzgesetz, bzw. § 38 des Landesnaturschutzgesetzes NRW geregelt. Naturparks stellen Erholungs- und Umweltbildungsangebote bereit, setzen sich für den Erhalt des Naturerbes und der Kulturlandschaften ein. Zugleich sind sie wichtige Akteure im ländlichen Raum, Naherholungsgebiet für die Ballungsräume und wichtige Partner im nachhaltigen Naturtourismus.

Verwaltet und betreut wird der Naturpark Rheinland durch einen Zweckverband, dem die Städte Köln, Bonn sowie die Kreise Rhein-Erft, Euskirchen und Rhein-Sieg angehören.

Aufgrund der unmittelbaren Lage des Naturpark Rheinland zwischen den bevölkerungsreichen Städten Köln, Bonn und Aachen sowie den 20 Städten und Gemeinden, die innerhalb des Verbandsgebietes liegen, nehmen die Themenfelder Naherholung und Umweltbildung eine besondere Stellung in der Arbeit des Naturparks ein. Anders als beispielsweise in den gering besiedelten Mittelgebirgsregionen, ist der Druck auf die wenigen naturnahen Flächen in der Region Köln-Bonn enorm hoch. Daher gilt es, mit guten Konzepten und Maßnahmen, Konflikte zwischen Naturschutz und Erholung zu vermeiden und die Menschen für einen sorgsameren Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Neben Maßnahmen der Besucherlenkung betreibt der Naturpark zu diesem Zweck ein Netzwerk verschiedener außerschulischer Lernorte. Die sogenannten „Naturparkzentren“ sind außerschulische Lernorte, an denen jährlich mehrere 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an pädagogischen Programmen und Angeboten teilnehmen.

Seit dem Jahr 2017 ist der Naturpark Rheinland als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Landesnetzwerk NRW für das Thema BNE in den Kreisen Rhein-Erft, Rhein-Sieg und Euskirchen zuständig. Er trägt somit zur Umsetzung der, in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen formulierten, Ziele bei.

1.1.1. Die Naturparkzentren

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof ist eines von derzeit vier Naturparkzentren im Naturpark Rheinland. Die Naturparkzentren sind Ankerpunkte für die vielfältigen Umweltbildungs- und BNE-Aktivitäten im über 1.000 Quadratkilometer großen Naturpark Rheinland. Alle Zentren sind bereits BNE zertifizierte Einrichtungen. Sie sind räumlich über den gesamten Naturpark verteilt und haben entsprechend der naturräumlichen Ausstattung des Natur-

parks verschiedene thematische Schwerpunkte: Unter dem werbewirksamen Slogan „4-Elemente – 1 Naturpark“ wurde den Naturparkzentren die Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ und damit verbundene Themenschwerpunkte zugewiesen. Im Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, das in Erftstadt-Gymnich unmittelbar an der Erft liegt, steht das Element „Wasser“ im Mittelpunkt. Dem in der agrarisch geprägten Bördelandschaft gelegenen Umwelt- und Naturparkzentrum Friesheimer Busch wurde das Element „Erde“ und der Themenschwerpunkt „Boden“ zugewiesen. Das Element „Luft“ steht sinnbildlich für die klimawirksamen Eigenschaften des Waldes und ist daher dem Naturparkzentrum „Haus der Natur“ im Bonner Kottenforst zugeordnet. „Feuer“ spielt im Naturparkzentrum Himmeroder Hof eine zentrale Rolle. Der am Rande des Eifelanstieges gelegene Ort ist Ausgangspunkt der sogenannten „Naturpark Feuerroute“, einem rund 33 Kilometern langem Wanderweg, auf dem sich die geologischen Besonderheiten der stark von Vulkanismus geprägten Landschaft erleben lassen.

Die Zuordnung der Naturparkzentren zu den vier Elementen dient in erster Linie dazu die unterschiedlichen Aspekte der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaftselemente in der Bildungsarbeit des Naturparks vereinfacht abzubilden und zielgruppenspezifisch besser zu vermarkten. Neben den Schwerpunktthemen finden sich im Bildungsangebot der jeweiligen Zentren aber auch Module, die darüber hinausgehen. Aufgrund seiner Lage in einer der größten deutschen Obst- und Gemüsebauregionen spielen beispielsweise die Themen Ernährung und lokale landwirtschaftliche Produkte, im Naturparkzentrum Himmeroder Hof auch neben dem Aspekt der Geologie eine sehr große Rolle.

Mit dem Netzwerk der Naturparkzentren erreicht der Naturpark Rheinland jährlich mehrere 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Bildungsangeboten. Darüber hinaus verfügen alle Einrichtungen über Dauerausstellungen, die ebenfalls über das gesamte Jahr verteilt hohe Besucherzahlen generieren.

1.1.2. BNE im Naturpark Rheinland

Die Zentren, die sich in unterschiedlicher Trägerschaft befinden, profitieren stark von der koordinierenden Funktion und dem gemeinsamen Dach des Naturparks. Gestärkt wurde diese Rolle nochmals durch die Förderung des Naturparks als Regionalzentrum BNE, die der Naturpark seit 2017 durchgehend vom Umweltministerium des Landes NRW erhalten hat. Unter der Leitung des Regionalzentrums wurde das Bildungsangebot der Zentren erweitert und vollständig überarbeitet. Es wurde ein gemeinsames Leitbild und ein pädagogisches Konzept entwickelt, das der Arbeit in allen Zentren zu Grunde liegt. Im Anschluss wurden viele der bereits vorhandenen Module um BNE-Aspekte ergänzt, bzw. neu konzipiert. Außerdem wurden Qualitätsstandards und Evaluationsmethoden festgelegt. Das pädagogische

Programmangebot der Zentren ist thematisch und zielgruppenspezifisch aufeinander abgestimmt, so dass Synergien, wie ein gemeinsames Evaluationssystem, genutzt und Konkurrenzen vermieden werden.

Der Naturpark handelt hier auf der Grundlage seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele. Seit dem 18. April 2018 gehört BNE zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke in Deutschland.

1.1.3. Leitbild und pädagogisches Konzept

Leitbild und pädagogisches Konzept des Naturparks Rheinland, findet in allen Zentren Anwendungen. Die aktuelle Version basiert stark auf den Empfehlungen, die der Naturpark und die einzelnen Zentren im Rahmen der BNE-Zertifizierung durch die Gutachtenden erhalten haben. Aufgrund der Hinweise wurden beide Dokumente im Zuge der letzten (Re)Zertifizierung nochmals grundlegend überarbeitet und angepasst. Beide Dokumente sind dem Integrierten Gesamtkonzept als Anlage beigefügt.

2. Naturparkzentrum Himmeroder Hof als Regionalzentrum BNE für den Rhein-Sieg-Kreis

2.1. Himmeroder Hof

Der Himmeroder Hof ist ein historisches Hofensemble in Rheinbach. Der im Himmeroder Wall 6 liegende Hof steht seit dem 24. Januar 1986 unter Denkmalschutz. In den 1980ern wurde der Himmeroder Hof zu einem Bürger- und Kulturzentrum der Stadt um- und ausgebaut. Kernstück der Anlage ist das Rheinbacher Glasmuseum, das sich auf die Ausstellung von böhmischem Glas und Studioglas spezialisiert hat. Der Museumsbau kann multifunktional genutzt werden. Der größte Ausstellungsraum ist gleichzeitig Ratssaal der Stadt Rheinbach, er wird aber auch für Vorträge, Tagungen und Kammerkonzerte genutzt. Außerdem stehen noch weitere Gruppenräume für die bürgerschaftliche Nutzung zur Verfügung. Neben dem Glasmuseum beherbergt das in Form einer fränkischen Hofanlage gestaltete Ensemble auch das Römerkanal-Infozentrum und das Naturparkzentrum Himmeroder Hof. Es ist das erste Naturparkzentrum, das der Naturpark Rheinland, der zum damaligen Zeitpunkt noch den Namen „Naturpark Kottenforst-Ville“ trug, in den 80er Jahren eröffnete. Das Konzept sah vor, dass Infomaterialien und eine Dauerausstellung die Besucher*innen über die landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks informiert. Über die Jahre ist der Ort dann sukzessive zu einem Bildungsort mit eigenem pädagogischem Angebot ausgebaut worden. Die ur-

sprüngliche Ausstellung wurde im Laufe der Zeit mehrfach überarbeitet. Zuletzt erfolgte 2018 eine vollständige Erneuerung der Dauerausstellung im Rahmen des EFRE-geförderten Projektes „Der Römerkanal – wettbewerbsfähig für die Zukunft“. An fünf interaktiven Stationen wird aktuell über die Arbeit und die landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks informiert. Eine Rallye mit dem Schwarzspecht „Pick“ führt Kinder altersgemäß durch die Stationen.

Das EFRE-Projekt, an dem der Naturpark als Kooperationspartner unmittelbar beteiligt war, diente der touristischen Inwertsetzung des Römerkanal-Wanderweges, der auf einer Länge von 116 Kilometern entlang der römischen Wasserleitung führt, sowie der geschichtlichen Dokumentation des historisch äußerst bedeutenden Bauwerks. Zu diesem Zweck wurde der Himmeroder Hof um einen Anbau erweitert, der ein Römerkanal-Infozentrum beherbergt. Der Zugang zum Gebäude erfolgt durch das Naturparkzentrum und der Naturpark organisiert den Öffnungsbetrieb.

Bei der Neukonzeption der Naturpark-Ausstellung, die im Rahmen des „Römerkanal-Projektes“ umgesetzt wurde, ist berücksichtigt worden, dass die Umweltbildungsarbeit im Naturparkzentrum einen immer höheren Anteil eingenommen hat. Daher wurde die Ausstellungsfläche verkleinert und mehr Raum geschaffen, um Programme mit Schulklassen und Kita-Gruppen durchzuführen.

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof ist seit 2019 BNE-zertifizierte Einrichtung. Die Rezertifizierung erfolgte 2022 und ist bis 2025 gültig.

Das Zentrum liegt unmittelbar im historischen Stadtkern und verfügt über kein direktes Außengelände. Der Rheinbacher Wald, ein großflächiger, geschlossener und naturnaher Laubmischwald, liegt allerdings vor der unmittelbaren Haustür und ist fußläufig für Naturerlebnisprogramme erreichbar. Die touristisch relevanten Themenwanderrouten „Naturpark Feuerroute“, „Römerkanal-Wanderweg“ sind charakteristisch für die kulturhistorischen und landschaftlichen Besonderheiten der Region und können ebenfalls für konkrete Naturerlebnisprogramme genutzt werden.

2.2. Lage im Raum

Das Naturparkzentrum Himmeroder Hof liegt im südlichen Naturpark Rheinland in der Stadt Rheinbach. Als eine der neunzehn Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises zählt Rheinbach zum Regierungsbezirk Köln. In der Stadt, mit ihren 9 Ortsteilen, leben rund 27.000 Menschen. Sie liegt 173 Meter über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über eine Fläche von 69,74 Quadratkilometern im südlichsten Teil von Nordrhein-Westfalen, nahe der Grenze zu Rheinland-Pfalz.

Der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) ist eine Gebietskörperschaft mit über 600.000 Einwohnern. Die Kreisstadt ist Siegburg. Der RSK umfasst 19 Städte und Gemeinden und ist in Bezug auf die Einwohnerzahl der drittgrößte Landkreis Deutschlands. Zu den geografischen Besonderheiten gehört, dass der Kreis vom Rhein geteilt wird. Im südlichen Kreis verläuft die Grenze zwischen Mittelrheintal und Niederrheinischer Bucht. Trotz seiner hohen Bevölkerungsdichte vereint der Rhein-Sieg-Kreis auf seiner 1.153,2 Quadratkilometer großen Fläche zahlreiche und verschiedenste Natur- und Kulturlandschaften, die sich zum Teil in Topografie, Klima, Vegetation, Besiedlungsdichte, Nutzung und Kultur stark unterscheiden. Linksrheinisch sind hier die Rheinebene, die Zülpicher Börde und die Ville mit dem Kottenforst, als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in der Niederrheinischen Bucht, zu nennen. Auf der rechten Rheinseite schließt an die Rheinebene das Siegtal und das Siebengebirge an. Nördlich der Sieg beginnt das Bergische Land, eine abwechslungsreiche von viel Grünland geprägte Kulturlandschaft. Mit dem im Osten gelegenen Nutscheid, der sich bis nach Waldbröl zieht, ist Wald das vorherrschende Landschaftselement.

Unter den verschiedenen Landschaftsteilen nehmen die Streuobstwiesen eine besondere Stellung ein. Der Rhein-Sieg-Kreis ist der streuobstwiesenreichste Kreis Nordrhein-Westfalens.

Die 6 linksrheinischen Kommunen sind Teil des Naturpark Rheinland. Die Städte Bonn, Sankt Augustin, Bad Honnef und Königswinter gehören zum Naturpark Siebengebirge, der sich rechtsrheinisch anschließt. Weiterhin gehören Teile des Rhein-Sieg-Kreises auch zum Naturpark Bergisches Land. Der Gesamtanteil an Kreisfläche, die in den Naturparks liegt, macht mit rund 900 Quadratkilometern über 30 Prozent aus.

2.3. Bestehende Kooperationen

Der Naturpark Rheinland ist aufgrund seiner langjährigen Arbeit in der Region bestens vernetzt. Es existieren zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen, Institutionen und kommunalen Einrichtungen. Darunter zum Beispiel Biologische Stationen, Umweltbildungsorganisationen, wie NABU und BUND sowie der Eifelverein. Im Folgenden werden einige der Kooperationen, die Auswirkungen auf die Arbeit eines zukünftigen BNE-Regionalzentrums im Rhein-Sieg-Kreis haben, näher beschrieben. Dazu gehört insbesondere die sogenannte „Trias“ von Glasmuseum, Naturparkzentrum und Römerkanal-Infozentrum, die seit dem EFRE geförderten Projekt auf der Basis einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung im Bereich des Öffnungsbetriebes und der Außendarstellung zusammenarbeiten. Zukünftig soll die Kooperation im Hinblick auf ein gemeinsames BNE-Programm verstärkt werden. Dafür ist eine Überarbeitung und Neukonzeption der vorhandenen Angebote notwendig. Der Him-

meroder Hof ist bereits jetzt eine Bildungseinrichtung von überregionaler Bedeutung. Durch eine gemeinsame Angebotsgestaltung und -vermarktung, soll der Standort zukünftig auch als Institution für die BNE noch stärker über die Stadt Rheinbach hinaus in den Rhein-Sieg-Kreis wirken. Besonders hilfreich ist dabei die bestehende Kooperation des Naturpark Rheinland mit dem Rhein-Sieg-Kreis zur Aufbauhilfe des Naturpark Siebengebirges. Die Trägerschaft des international bekannten Schutzgebietes ist 2017 an den Rhein-Sieg-Kreis übergegangen, der wiederum die Geschäftsführung an den Naturpark Rheinland übertragen hat. Durch diese Form der Zusammenarbeit, die durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung geregelt ist, kann gewährleistet werden, dass die Arbeit eines zukünftigen BNE-Regionalzentrums auch über den Naturpark Rheinland hinaus auf den rechtsrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises ausgedehnt wird.

2.3.1. Glasmuseum

Das Glasmuseum Rheinbach wurde 1968 von den „Freunden edlen Glases e.V.“ gegründet. In der Dauerausstellung des Glasmuseums sind wertvolle Gläser vom Barock bis zum zeitgenössischen Studioglas vertreten. Das Museum gibt einen Überblick über die Kunst böhmischer Glasherstellung und -veredlung. Der Siegeszug böhmischen Glases in Europa ist der Erfindung des Kristallglases zu verdanken. Seine Transparenz und Härte waren Voraussetzung für die berühmte böhmische Glasschneidekunst des Barock. Durch weitere Erfindungen, vor allem im Bereich der farbigen Gestaltung, konnte sich das böhmische Glas dem jeweiligen Zeitgeschmack anpassen: von dem Farbenspiel des Biedermeier über die Prachtentfaltung des Historismus bis zu den plastisch durchgeformten Objekten des Jugendstils. Das zeitgenössische Studioglas fasziniert durch die Vielfalt der künstlerischen Annäherungen und die virtuose Beherrschung des Materials. Im Untergeschoss des Museums befindet sich eine offene Museumswerkstatt, die für die museumsdidaktische Arbeit genutzt wird. Das Angebot richtet sich an Vorschulkinder, Grundschulkassen und die Klassen 5-6 der weiterführenden Schulen. Außerdem können kleine Gruppen hier einen Kindergeburtstag feiern und spezielle Angebote richten sich an Erwachsene und die ganze Familie. Die Trägerschaft des Museums liegt bei der Stadt Rheinbach. Unterstützt wird das Museum durch einen Förderverein, dem „Freunde edlen Glases e.V.“.

2.3.2. Römerkanal-Infozentrum

Seit Eröffnung des Römerkanal-Infozentrums kooperiert der Naturpark Rheinland mit dem „Freundeskreis Römerkanal e.V.“, der Betreiber des Museums ist. Der Verein wurde 2008 gegründet, um den größten römischen Technikbau nördlich der Alpen, die Eifelwasserleitung von Nettersheim nach Köln, in das Bewusstsein von breiten Kreisen der Bevölkerung zu bringen. Des Weiteren setzt sich der Freundeskreis für den Erhalt dieses bedeutenden

Technikdenkmals aus römischer Zeit ein und widmet sich der Pflege des Wissens um die Techniken des antiken Wasserleitungsbaus.

Das Römerkanal-Infozentrum liegt in der Mitte des Römerkanal-Wanderwegs, einem touristischen Highlight der Region. Der Weg folgt auf 7 Etappen und einer Gesamtlänge von 116 Kilometern dem historischen Denkmal. Unterwegs geben über 50 Infotafeln den Wandern den Auskunft zu den Besonderheiten der römischen Wasserleitung, die das römische Köln von ca. 80/90 n. Chr. bis ca. 270/280 n. Chr. Tag für Tag mit 20 Millionen Liter frischem Wasser aus der Eifel versorgte. Im Infozentrum ist alles, was man zum Römerkanal und zum Wasserbau der Römer wissen muss vereint: eine informative Ausstellung, Führungen, Bildungsangebote sowie sämtliche Informationen zum Römerkanal-Wanderweg und den Regionen, durch die er verläuft. Außerdem finden hier regelmäßig Veranstaltungen zum Thema „Römer“ statt. Das Infozentrum ist barrierefrei gestaltet und der Eintritt ist frei. Der Öffnungsbetrieb des Museums, das in drei Themenblöcken einen Überblick über den neuesten Forschungsstand der Römerkanalforschung gibt, wird durch den Naturpark organisiert.

2.3.3. Rhein-Voreifel Touristik e.V.

Der Naturpark Rheinland ist im Vorstand des Rhein-Voreifel-Touristik e.V. vertreten, der für die touristische Inwertsetzung und Vermarktung der 6 linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis Kommunen zuständig ist. Eines der Hauptprojekte, das hier in den vergangenen Jahren umgesetzt wurde, ist die „Rheinische Apfelroute“. Die Route führt Radfahrer*innen auf 124 Streckenkilometern entlang von Obstplantagen, Gemüsefeldern und regionalen Hofläden durch die größte Obst- und Gemüseanbauregion Nordrhein-Westfalens. An der Strecke befinden sich zahlreiche Raststationen mit Infotafeln zu umwelt- und naturschutzrelevanten Themen. Der Naturpark war bei der Konzeption und Umsetzung des Projektes beteiligt. Die Route bietet beste Voraussetzungen um unterschiedliche Zielgruppen mit den Themen Landwirtschaft, Ernährung und nachhaltige regionale Produkte zu erreichen.

2.3.4. Naturpark Siebengebirge

Der Naturpark Siebengebirge erstreckt sich mit einer Größe von 11.200 Hektar über Teile der Städte Bonn, Sankt Augustin, Königswinter und Bad Honnef. Den größten Flächenanteil nimmt mit 53 Prozent die Stadt Königswinter ein.

Das vulkanisch geprägte Siebengebirge besteht aus über 40 Vulkankuppen mit Höhen von 250 bis 460 Metern ü. NHN. Es bildet den östlichen Pfeiler des Mittelrheintals und ist durch seine klimatisch begünstigte Lage eines der nördlichsten Weinanbaugebiete Deutschlands. Das milde Klima in der Region begünstigt zudem Acker- und Obstanbau. Auch viele Baumschulen sind hier ansässig.

Für die Naherholungssuchenden des Ballungsraumes Köln-Bonn ist der Naturpark Siebengebirge ein wichtiges Erholungsgebiet in der Region. Die Trägerschaft des Naturparks ist im Jahr 2017 an den Rhein-Sieg-Kreis übertragen worden. Die Finanzierung erfolgt über die Städte Bonn, Königswinter, Bad Honnef, Sankt Augustin und den Rhein-Sieg-Kreis. Das Beschlussfassende Gremium ist die Naturparkversammlung, der neben den oben genannten Kommunen der „Verschönerungsverein für das Siebengebirge e.V.“ angehört.

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Zweckverband Naturpark Rheinland, hat der Kreis den Naturpark Rheinland 2017 mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle beauftragt. Die hieraus für den Naturpark Rheinland resultierenden Aufgaben und Ziele sind satzungsgemäß und wurden in einer ergänzenden Kooperationsvereinbarung geregelt. Formal liegt die Geschäftsführung des Naturpark Siebengebirge somit aktuell beim Naturpark Rheinland. Für die Arbeit eines zukünftigen Regionalzentrums BNE, bedeutet die Kooperation eine hervorragende Grundlage, damit die BNE-Arbeit auch über den Naturpark Rheinland hinaus in die rechtsrheinischen Teile des Rhein-Sieg-Kreis wirken kann.

2.3.5. Naturpark-Schulen und Schule der Zukunft

Die bundesweiten „Naturpark-Schulen“ bringen Schüler*innen Naturparke als vielfältige Lern- und Erfahrungsorte nahe, sensibilisieren sie für die Besonderheiten der Heimat, ermöglichen einen regionalen Bezug zu Bildungsplänen sowie die originäre Erfahrung von Natur und Kultur im Umfeld der Schule und leisten einen wichtigen Beitrag zur BNE.

Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen werden wichtige Themen aus den Naturpark-Regionen wie biologische Vielfalt, Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft regelmäßig im Unterricht oder auch in Exkursionen oder Projekttagen der Schulen behandelt. Des Weiteren werden außerschulische Partner wie Forst, Naturschützer*innen und Landwirt*innen einbezogen. Die Schüler*innen lernen auf diese Weise ihre Heimatregionen kennen und werden für das Einzigartige dieser Region begeistert. Kern des Netzwerks Naturpark-Schulen ist der Aufbau einer festen, dauerhaften Kooperation zwischen den Naturparks und Schulen. Die ersten Partnerschulen wurden Ende des Schuljahres 2013/14 als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung zur Naturpark-Schule erfolgt nach speziellen Kriterien, nach denen sich die Schulen verpflichten, Naturparkthemen und Themen der BNE regelmäßig im Unterricht zu verankern und damit auch einen Beitrag zur BNE zu leisten.

Es handelt sich um ein Projekt des Dachverbands der deutschen Naturparke (VDN), an dem sich der Naturpark Rheinland seit Beginn der Initiative beteiligt. Mittlerweile verfügt der Naturpark Rheinland über ein Netzwerk von 10 Naturpark-Schulen, von denen 5 im Rhein-Sieg-Kreis liegen. Der Naturpark bietet den Schulen u.a.:

- kostenfreie pädagogische Programme
- jährliche kostenfreie Lehrer*innenfortbildungen
- Durchführung von Lehrer- und Schülerakademien im Rahmen von SdZ
- Projektpartner des VDN im Netzwerk „Naturpark-Schule“
- Projektpartner in der Kampagne „Schule der Zukunft“
- Projektpartner im Netzwerk „Bildungspartner NRW“
- Förderung der Busanreise von bis zu 50 Prozent
- Ansprechpartner für regionale (Bildungs-) Netzwerke
- Projektpartner bei Förderprojekten (z.B. EFRE „Lernlandschaft Neue Erft“)

Viele der Angebote werden durch die Förderung des Naturparks als Regionalzentrum BNE im Landesnetzwerk NRW ermöglicht.

Auch der Naturpark Siebengebirge plant derzeit Naturpark-Schulen zu gewinnen. Bei einer Förderung des Naturparkzentrums Himmeroder Hof könnten die im Naturpark Rheinland etablierten Strukturen auf den benachbarten Naturpark übertragen werden.

Gleiches gilt auch für die „Schulen der Zukunft“. Von den rund 180 Schulen im Rhein-Sieg-Kreis nehmen 15 am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ teil, für die im Fall einer Förderung durch das Naturparkzentrum Himmeroder Hof Module sowie Schulungs- und Betreuungsangebote entwickelt werden könnten.

2.4. Themenschwerpunkte

Die Themen für ein BNE-Bildungsangebot im Rhein-Sieg-Kreis können sehr vielfältig gestaltet werden. Sie ergeben sich einerseits aus den bestehenden Kooperationen (siehe 2.3) sowie aus den abwechslungsreichen naturräumlichen Voraussetzungen (2.2). Daraus resultieren sich folgende thematische Schwerpunkte

- Landwirtschaft und Ernährung/Regionale Produkte (in der drittgrößten deutschen Obst- und Gemüseanbauregion)
- Streuobstwiesen/Biodiversität (im streuobstwiesenreichsten Kreis NRW)
- Geologie (Vulkanismus)
- Nachhaltiger Konsum (Glasmuseum)
- Wasser (Römerkanal)

2.5. Zukünftige Ausrichtung

Zukünftig wollen die im Himmeroder Hof benachbarten Institutionen Naturparkzentrum, Gasmuseum und Römerkanal-Infozentrum enger in Bezug auf eine BNE zusammenarbeiten. Die bestehenden Angebote sollen ergänzt, überarbeitet und zielgruppenspezifisch gemein-

sam vermarktet werden. Ziel ist es vor Ort ein umfassendes BNE-Bildungsangebot zu schaffen und den Ort noch stärker in der Bildungslandschaft des Rhein-Sieg-Kreises zu verankern. Koordinierende Funktion übernimmt hierbei der Naturpark Rheinland. Die Erfahrungswerte, die der Naturpark beim Aufbau des am Naturparkzentrum Gymnicher Mühle etablierten Regionalzentrums BNE erlangt hat, sollen auf den Standort übertragen werden. Die bereits vorhandenen Kooperationen sind hierfür eine wertvolle Grundlage. Gleiches gilt für die Kooperation mit dem Naturpark Siebengebirge, die gewährleistet, dass die im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises getätigte Arbeit auch auf die rechte Seite wirkt. Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung und sehr verschiedenen Landschaftsteile, ist es hilfreich, den Fokus der Arbeit des zukünftigen Regionalzentrums zunächst auf das Gebiet der beiden Naturparke zu legen.

Anlagen

- Leitbild
- Pädagogisches Konzept
- LOI Stadt Rheinbach
- LOI Rhein-Sieg-Kreis